

GRÜNE THESE:

„Antibiotika in der Massentierhaltung sind verantwortlich für multiresistente Keime in der Humanmedizin“

Die Fakten: (Studie des Wissenschaftlichen Instituts der AOK)

- jedes zweite in der Humanmedizin eingesetzte Antibiotikum ist ein sogenanntes Reserveantibiotikum, das eigentlich nur zum Einsatz kommen soll, wenn Standardmittel keine Wirkung mehr zeigen
- Im vergangenen Jahr hat das Nationale Referenzzentrum für gramnegative Krankenhauserreger einen deutlichen Anstieg von Keimen festgestellt, die gegen Reserveantibiotika aus der Klasse der Carbapeneme resistent sind
- Carbapeneme sind für die Anwendung bei Nutztieren, wie viele andere Reserveantibiotika aus der Humanmedizin, gar nicht zugelassen
- Tierärzte dürften humanmedizinische Präparate nicht umwidmen und nur die für Nutztiere zugelassenen Wirkstoffe einsetzen
- nur 2 % der in der Tiermedizin eingesetzten Antibiotika zählen zu den Reserveantibiotika

GRÜNE THESE: „Massentierhaltung führt zu Gestank, gülleertränkten Äckern und Nitrat im Grundwasser“

Die Fakten:

- Die Tierbestände in Sachsen sind seit 1990 deutlich zurückgegangen
- Weniger Rinder und Schweine bedeuten natürlich auch weniger Gülle
- Der Vieh-Besatz in Sachsen liegt aktuell bei 54,1 GV / 100 ha
- Für einen ordentlichen Kreislauf „Pflanze Tier Boden“ wäre ein Tierbesatz von 100 GV / 100 ha notwendig
- Gülle ist ein wichtiger Pflanzennährstoff und kein Gift!
- Gülle verbessert den Humusgehalt des Bodens

GRÜNE THESE:

„Massentierhaltung ist quälerisch und nicht artgerecht“

Die Fakten:

- Die Haltungsbedingungen für landwirtschaftliche Nutztiere haben sich in den vergangenen 50 Jahren deutlich verbessert
- Tierwohl ist keine Frage der Bestandsgröße, sondern des Managements
- Investitionen in Tierwohl und Immissionsschutz rechnen sich nur für größere Stalleinheiten → kleinere Betriebe müssen entweder ihre Tierbestände vergrößern oder ihre Betriebe aufgeben
- Proteste von Bürgerinitiativen gegen Stallneubauten sind deshalb kein Beitrag zur Verbesserung des Tierschutzes
- Jeder verhinderte Stallneubau bedeutet eine Verhinderung von noch besserem Tierschutz

GRÜNE THESE:

„Massentierhaltung ist quälerisch und nicht artgerecht“

weitere Fakten:

- Landwirte können nur so viel Tierschutz leisten, wie Verbraucher bereits sind, über höhere Lebensmittelpreise dafür zu bezahlen
- Jedem Verbraucher steht es frei, seine Lebensmittel beim Direktvermarkter oder im Bioladen einzukaufen
- Leider liegen aber in Umfragen geäußertes Verbraucherverhalten und tatsächliches Verbraucherverhalten weit auseinander
- Nur die wenigsten Verbraucher sind tatsächlich bereit, für Lebensmittel mehr Geld auszugeben
- Die weit überwiegende Zahl der Verbraucher kaufen ihre Lebensmittel nach wie vor bei den Discountern

GRÜNE THESE:

„Massentierhaltung ist quälerisch und nicht artgerecht“

Übrigens:

- Sachsens derzeit einzige lebende Kuh mit einer Lebensleistung über 150.000 kg Milch steht in der MVA Erlau der Agraset Agrargenossenschaft e.G. Naundorf , einem Betrieb mit 920 Kühen. Sie wurde am 11.03.2000 geboren, ist also mittlerweile 14 Jahre alt.
- Von den 50 besten Dauerleistungskühen in Sachsen (Kühe mit mehr als 100.000 kg Milch Lebensleistung) stehen
 - 18 % in Betrieben mit weniger als 200 Kühen
 - 26 % in Betrieben mit 200 bis 500 Kühen
 - 24 % in Betrieben mit 500 bis 1.000 Kühen
 - 32 % in Betrieben über 1.000 Kühen

Hohe Lebensleistungen sind nur möglich, wenn neben der genetischen Veranlagung auch optimale Haltungsbedingungen gegeben sind und das betriebliche Management hervorragend ist.

Nur Kühe die gesund sind und sich in ihrer Umgebung wohl fühlen, sind in der Lage auch über einen langen Zeitraum hohe Leistungen zu erbringen.

GRÜNE THESE:

„Landwirte sperren zehntausende Tiere aus reinem Gewinnstreben in wenig arbeitsintensive industrielle Massentierhaltungsanlagen“

Die Fakten:

Um für seine Familie ein durchschnittliches Einkommen (in Höhe des gewerblichen Vergleichslohns) erzielen zu können, muss ein Landwirt ...

- ca. 10.000 Schweine im Jahr abliefern - entspricht **4.500 Mastplätzen**
- ca. 700.000 Hähnchen im Jahr abliefern - entspricht **80.000 Mastplätzen**
- ca. 10.000.000 Eier im Jahr abliefern - entspricht **30.000 Legehennenplätzen**

GRÜNE THESE: **„Fleischunger in Europa führt zum Abholzen der südamerikanischen Urwälder“**

Die Fakten:

- Knapp 90 % des weltweiten Sojaanbaus erfolgen für die Produktion von Sojaöl
- 90 % des Sojaöls werden für die menschliche Ernährung verwendet
- Landwirte nutzen nur das „Abfallprodukt“ der Ölherstellung, den Sojaschrot, für die Fütterung ihrer Tierbestände
- Selbst wenn alle Landwirte auf den Einsatz von Sojaschrot in der Tierfütterung verzichten würde, würde der weltweite Sojaanbau nicht verringert

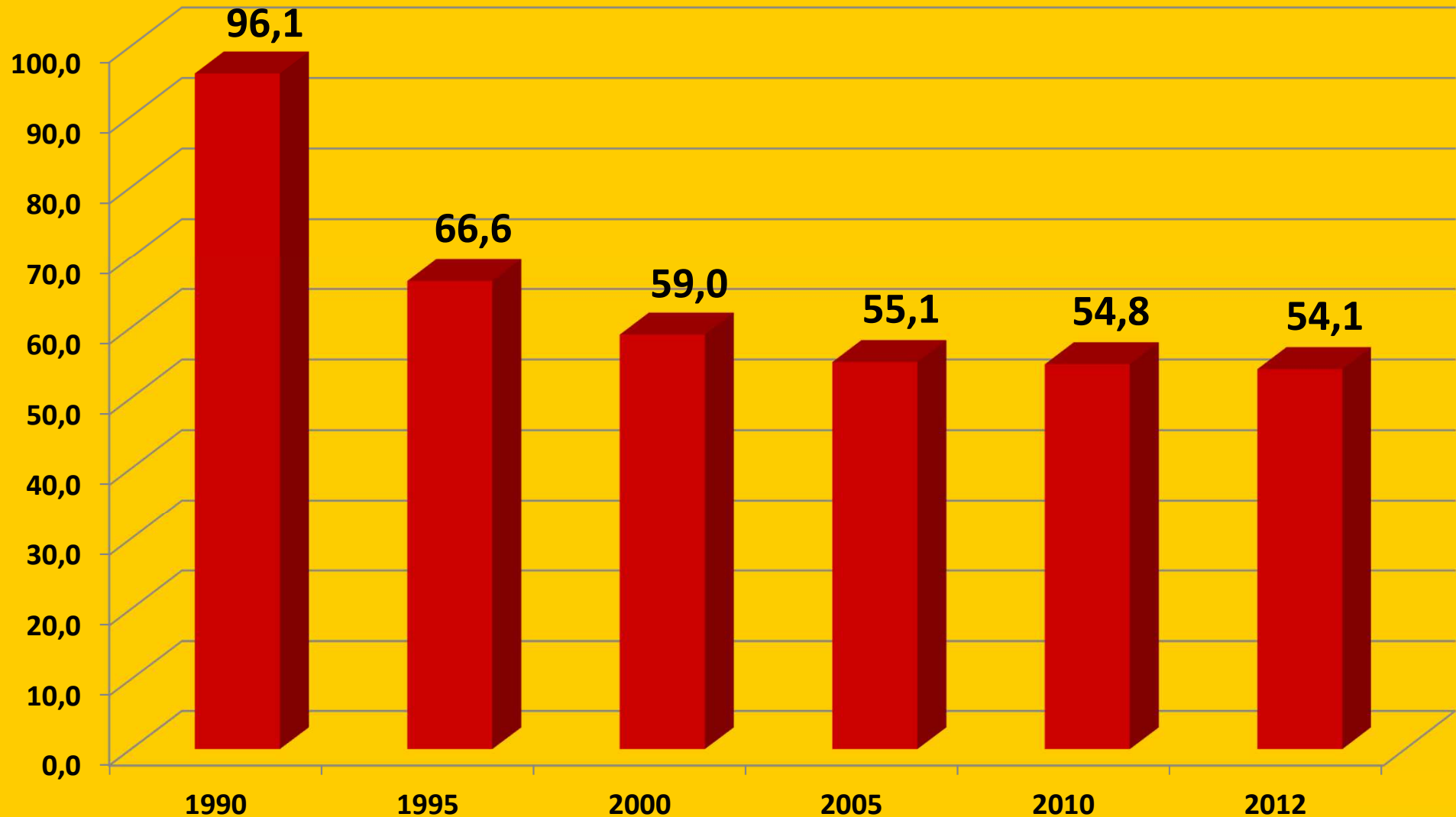
GRÜNE THESE:

„Ausbau von Biogasanlagen führt zur Vermaisung der Landschaft“

Die Fakten:

- Der Anteil von Silomais an der Ackerfläche beträgt in Sachsen lediglich knapp 10 %
- Grundsätzlich ist ein nachhaltiger und umweltverträglicher Maisanbau auch mit hohen Maisanteilen in der Fruchtfolge möglich
- Praktiker halten einen Maisanteil von 20 bis 25 % für unbedenklich
- Wissenschaftler der Universität Gießen halten hohe Maisanteile für unproblematisch, empfehlen aber ab Maisanteilen von 40 Prozent ausgleichende Maßnahmen wie den Anbau von Zwischenfrüchten oder Blühstreifen
- Der überwiegende Teil des Maises wird für die Verfütterung an Rinder angebaut und nicht für die Biogasanlage!

Entwicklung des Viehbesatzes in Sachsen von 1990 bis 2012 (GV/100 ha)



Maisanteil an der Ackerfläche in %

